SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Ostern 1909.

Königliche Realschule

zu

Riesenburg.

Neununddreissigster

Jahresbericht

erstattet

vom Direktor Frech.

Inhalt: Schulnachrichten über das verflossene Schuljahr 1908/09.

1909.

Druck von Emil Jonas in Riesenburg.

1909. Programm Nr. 59.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. Realschule.						Summe der wöchentl. Stunden.	b. Vorschule.			Summe der wöchentl. Stunden.
	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.		I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	
Religion	2	2		2		3	9	2			2
Deutsch u. Geschichtserzählungen . .	3	3	3	4	4	5	22	8		6	14
Französisch . . .	5	6	6	6	6	6	35	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	13	—	—	—	—
Mathematik . . .	5	5	5	3	—	—	18	—	—	—	—
Rechnen	—	—	1	3	5	5	14	6		6	12
Geschichte . . .	2	2	2	3	—	—	9	—	—	—	—
Erdkunde	1	2	2	2	2	2	11	1	—	—	1
Naturbeschreibung .	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Chemie	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	2	2		4	4 Schönschreiben.			4
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	12	—	—	—	—
	2 geom. Z.										
Singen	2				2		4	1			1
Turnen	3			3			6	—	—	—	—
Summe der Stunden	37	37	35	34	30	30	175	22	21	19	34

2. Verteilung der Stunden

im Schuljahre 1908/09.

Lehrer.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summe der wöchentl. Stunden.
1. **Frech**, Direktor.	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem. 2 Physik						14
2. **Meier**, Professor, Ord. v. IIIa.	5 Franz.	6 Franz. 4 Engl.	6 Franz.					21
3. **Diehl**, Professor, Ord. v. IIb.	2 Religion 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Religion				20
4. **Dr. Loebel**, Professor, Ord. v. IIIb.	2 Chemie 2 Naturb.	2 Naturb.	5 Mathem. 1 Rechnen 2 Naturb.	3 Geom. 3 Rechnen 2 Naturb.				22
5. **Dr. Lackner**, Oberlehrer, Ord. v. IV.	3 Deutsch 4 Englisch		5 Englisch	6 Franz.		6 Franz.		24
* 6. **Dr. Philipp**, S.-K., Ord. v. V.			3 Deutsch	4 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.			24
7. **Neumann**, gepr. Zeichenlehrer.	2 Zeichnen 2 geom. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Erdk. 5 Deutsch		23
8. **Haberland**, Lehrer, Ord. v. VI.	2 Singen und 2 Turnen				2 Singen und 3 Turnen 5 Rechnen 2 Naturb.	3 Religion 5 Rechnen 2 Naturb.	1 Gedicht 1 Erdk. **	29
9. **Marschewski**, Vorschullehrer.							2 Religion 13 Deutsch 12 Rechnen 4 Schreiben 1 Singen	28 4 Ueberstunden

* im Winter Klöckner, Probekandidat, ** im Winter Neumann, so dass Neumann im Winter 24 und Haberland 28 Stunden unterrichtete.

N. B. Pfarrer Osinski unterrichtete die katholischen Schüler in wöchentlich zwei Religionsstunden.

3. Erledigte Lehraufgaben.

A. Wissenschaftlicher Unterricht.

Die erledigten Lehraufgaben schliessen sich den neuen Lehrplänen und Lehraufgaben vom Jahre 1901 an.

a. Lektüre.

1. Deutsch.

Obertertia: Homers Odyssee im Auszuge von Hubatsch. Paul Heyse: Kolberg.

Untersekunda: Goethe: Hermann und Dorothea. Schiller: Wilhelm Tell. Goethe: Götz von Berlichingen.

2. Französisch.

Obertertia. Sommer: Recueil de Contes et Récits pour la Jeunesse.
Winter: Une Famille pendant la Guerre 1870|71, von Boissonnas.

Untersekunda. Sommer: Halévy, L'Invasion, hgb. von Tornier.
Winter: Choix de Nouvelles Modernes, hgb. von Wychgram.

3. Englisch.

Untertertia. Im letzten Vierteljahre: Tales of a Grandfather by Scott.
Obertertia. Fairy and other Tales, hgg. von B. Klatt.
Untersekunda. Chambers' English History, hgg. von G. Budde.
Collection of Tales and Sketches. III. Bändchen, hgg. von Opitz.

b. Deutsche Aufsätze in Sekunda.

1. Wie schildert Robert Reinick in seiner Legende „Wie die Künstler berufen wurden." Die Beobachtungen der Engel auf der Erde und das Wirken und Schaffen der Künstler? 2. Die Episode vom Brande des Städtchens und die Verwertung dieses Ereignisses durch den Dichter. Nach Goethes Hermann und Dorothea. 3. Die Fahrt des Pfarrers und des Apothekers zu den Auswandern, um Dorothea zu prüfen. Nach Goethes Hermann und Dorothea. 4. Schillers Taucher und Uhlands Blinder König. Ein Vergleich. 5. Die Bedrückung der Schweiz durch die Vögte und die Freiheitsbestrebungen der Schweizer. Nach Schillers Wilhelm Tell, I. und II. 6. Wie rechtfertigt Tell sein Wort: „Der Starke ist am mächtigsten allein"? 7. In welche Beziehung hat Schiller in dem Liede von der Glocke das Leben der Menschen zu den einzelnen Vorgängen des Glockengusses gebracht? 8. Wie unterscheidet sich der Krieg 1870—71 von dem Befreiungskriege. 9. Weislingen auf Schloss Jaxthausen nach Goethes Götz von Berlichingen I, 3. und 5. 10. Prüfungsaufsatz.

c. Aufgaben der Schlussprüfung zu Ostern 1908.

Deutsch: Der Gang der Handlung in Goethes: „Hermann und Dorothea."

Französisch: Die Regierung des Königs Alfred von England.

Englisch: Ein Schachspiel.

Mathematik: 1. Ein Dreieck aus einer Höhe, einer Mittellinie und dem Verhältnisse des Umfanges zum Radius eines anbeschriebenen Kreises zu zeichnen.

(h_a, m_a, $a + b + c : \varrho_c = 15 : 4$.)

2. Welche Werte für x und y entsprechen den Gleichungen:

$$3x^2 - 4xy + 2y^2 = 82 \text{ und } 5x - 3y = 25?$$

3. Von einem Dreiecke kenne ich eine Seite, die Summe der beiden andern und den Radius eines anbeschriebenen Kreises. Wie gross sind die übrigen Stücke des Dreiecks?

$$c = 17 \text{ cm}, \; a + b = 51 \text{ cm}, \; \varrho_a = 22{,}667 \text{ cm}.$$

4. Wie gross sind der Inhalt und die Oberfläche eines geraden regelmässig zehnseitigen Pyramidenstumpfes, wenn die Seite der unteren Grundfläche $a = 10$ cm, die der oberen $a_1 = 4$ cm und die Seitenkante $b = 12$ cm beträgt?

d. Aufgaben für die Prüfung des Extraneus im Herbst 1908.

Deutsch: Die Geschichte der Schweiz unter Kaiser Albrecht nach Schillers Wilhelm Tell, I und II.

Französisch: Louis IX.

Englisch: Henry VI.

Mathematik: 1. Welche Werte für x und y entsprechen den Gleichungen:

$$6x = x^2 + y^2 - 11 \text{ und}$$
$$6y = x^2 + y^2 - 17?$$

2. Von einem Dreiecke kenne ich die beiden Höhensegmente und einen Winkel. Wie gross sind die übrigen Stücke des Dreiecks? $p = 143$ cm, $q = 7$ cm, $d = 73^\circ\ 44'\ 23''$.

3. Ein Dreieck aus einer Höhe, dem Verhältnisse einer Seite zu einer Winkelhalbierungslinie und einem Winkel zu zeichnen. (h_c, $b : w_c = 6 : 7$, δ.)

4. Wie gross ist der Inhalt und die Oberfläche einer geraden Pyramide, deren Grundfläche ein regelmässiges Sechseck mit der Seite $a = 9$ cm ist, und deren Höhe $h = 40$ cm beträgt?

e. Technischer Unterricht.

1. **Schreiben.** Sexta und Quinta: 2 Std. w. gemeinsam. Uebung der deutschen und lateinischen Buchstaben. Aneignung einer sauberen, korrekten und regelmässigen Handschrift. Quarta: Weitere Uebung der einzelnen Buchstaben. Anstreben einer sicheren, geläufigen Handschrift.

2. **Zeichnen.** Mit Ausnahme von Sexta hatte jede Klasse zwei Stunden Freihandzeichnen.

3. **Geometrisches Zeichnen.** 2 St. w. gemeinsam für O III und U II.

Uebung im Gebrauche von Reisszeug, Schiene und Dreieck an einfachen Konstruktionsaufgaben aus dem Pensum der Planimetrie. Einführung in die Elemente der darstellenden Geometrie. Besonderer Wert wird auf die saubere und korrekte Ausführung und übersichtliche Anordnung der zu lösenden Aufgabe gelegt. — Die Teilnahme an dem wahlfreien Unterrichte wird allen Schülern, zumal solchen, welche später einen technischen Beruf ergreifen wollen, dringend empfohlen.

O III. Halbieren und Teilen von Geraden und Winkeln, Konstruktion von Dreiecken aus gegebenen Stücken, von regelmässigen Vielecken auf gegebener Seite und im unbeschriebenen Kreise; die wichtigsten Konstruktionen über den Kreis und einiger Kurven. (Spirale, Cykloide, Evolvente, Ellipse, Parabel, Hyperbel.) Das Massstabzeichnen (Ausmessen und Darstellen geeigneter Gegenstände und Teile des Schulhauses und -grundstückes in verjüngtem Massstabe) leitet zu der Aufgabe der folgenden Klasse über.

U II. Einführung in die Projektionslehre. Prisma, Würfel, Cylinder, Pyramide, Kegel und Kugel werden in einfachen Lagen in Grund- und Aufriss, event. in Seitenriss, mit Schnitten, Abwickelungen und in schiefer Parallelprojektion dargestellt. Lösung einfacher Aufgaben aus der Durchdringungslehre. Praktische Aufgaben (Holzverbindungen, Rundstab, Hohlkehle, Dachformen) zur weiteren Uebung und Anwendung.

4. **Singen.** 4 St. w. Untere Abteilung (Sexta und Quinta) 2 St. w.

Notenkenntnis, Treff- und Taktübungen, ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. Chorgesang. 2 St. w. Klassen Sekunda bis Quarta und die besseren Sänger der unteren Abteilung. Vierstimmige Lieder.

5. **Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 109 und im Winter 105 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 2, im Winter 2	im Sommer 0, im Winter 0
aus anderen Gründen	„ „ 2, „ „ 0	„ „ 0, „ „ 0
Zusammen	im Sommer 4, im Winter 2	im Sommer 0, im Winter 0
also v. d. Gesamtheit der Schüler	im Sommer 3,7%, im Winter 1,9%	im Sommer 0%, im Winter 0%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zur ersten gehörten 51, zur zweiten 54 Schüler im Sommer, 50 und 53 im Winter.

Der Unterricht umfasste Marsch-, Frei-, Ordnungs-, Stab-, Hantel- und Geräteübungen und fand im Sommer auf dem Schulhofe, im Winter in der neuen Turnhalle statt. Im Sommer wurde ein Teil der Turnstunden zu Turnspielen benutzt, im Winter zum Schlittschuhlaufen, auch

wurden mehrere Turnausflüge unternommen. 59 Schüler können schwimmen, 18 haben es im Sommer 1908 gelernt.

Vorschule.

Der Lehrplan der Vorschule ist auch im letzten Schuljahre unverändert geblieben. Nur ist die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden um 4 vermehrt worden, um die 3 Abteilungen noch mehr als bisher getrennt unterrichten zu können; die Schüler wurden im letzten Schuljahre in wöchentlich 36 Stunden unterrichtet.

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der 10 Wortklassen, ihre Deklination, Konjugation und Komparation, Kenntnis der Haupt- und Nebensatzteile und Sicherheit im Analysieren des einfachen, erweiterten Satzes, Fertigkeit, Diktiertes ohne zu viele und grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im begrenzten und unbegrenzten Zahlenkreise, Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testamentes, sowie eine deutliche und saubere Handschrift sind die Zielforderungen der Vorschule.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1908|1909 benutzten Schulbücher.

1. Religion. Henning, bibl. Geschichten. — Weiss, Katechismus. — O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen in III und II. Biblisches Lesebuch von Schäfer und Krebs.

2. Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in allen Klassen. — Fibel von W. Bangert, Lesebuch von Paulsiek für Vorschulen in der Vorschule. — Lesebücher von Hopf und Paulsiek für VI bis U II, herausgegeben von Muff.

3. Französisch. Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, erstes Jahr in VI, Ricken, desgl. zweites und drittes Jahr in V und IV. — Ricken, kl. französische Schulgrammatik und Uebungsbuch für die mittlere und obere Stufe. — Ricken, kl. franz. Lesebuch.

4. Englisch. Dubislav und Boek: Elementarbuch der englischen Sprache. — Dubislav und Boek: Lese- und Uebungsbuch. — Dubislav und Boek: Schulgrammatik der englischen Sprache. — Wörterbuch von Thieme in U II.

5. Geschichte. Andrae, Grundriss der Weltgeschichte in IV bis U II.

6. Erdkunde. Daniel, Leitfaden in V und IV, Daniel Lehrbuch in U III, O III und U II.

7. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch in VI bis U III. — Harms, Rechenbuch für Vorschulen.

8. Mathematik. Kambly, Planimetrie mit trigon. und stereom. Lehraufgabe für Untersekunda in IV bis U II. — Schlömilch, 5stellige Logarithmen in U II. — Bardey, arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in U III, O III und U II.

9. Naturbeschreibung. Bail, Leitfaden für Botanik, 1. Heft in VI, V und IV, 2. Heft in U III, O III und U II; ebenso ein Leitfaden für Zoologie in 2 Heften.

10. Physik. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik in O III und U II.

11. Chemie. Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen in U II.

12. Singen. Erk, Turn- und Volkslieder. — Sering, Gesänge für höhere Schulen Heft III b — Baudach und Noack, Schulgesangsschule.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

16. März 1908. Dr. Philipp aus Culm wird der hiesigen Realschule überwiesen.

8. April 1908. Auf den hundertjährigen Geburtstag Johann Heinrich Wicherns am 21. 4. 08 soll in der Religionsstunde hingewiesen werden.

19. April 1908. Zeichenlehrer Leo Neumann ist zum 1. 4. 08 hier angestellt.

17. Mai 1908. Betr. Pflege und Beschreibung von Naturdenkmälern.

20. Mai 1908. Betr. geordnetes Verlassen der Schulzimmer und Schulgebäude bei Feuersgefahr.

30. Juni 1908. 2 Exemplare der Geschichte des Preussischen Staates von Prof. Dr. Berner werden als Schülerprämien übersandt.

10. Juli 1908. Betr. Ueberweisung des Extraneus Paul Templin in Halle zur Abschlussprüfung.

27. Juli 1908. Betr. Befreiung vom Turnunterricht; weite Entfernung der Wohnung der Eltern ist kein Grund zur Befreiung.

4. September 1908. Der Anstalt wird ein Photo-Kunstblatt als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers übersandt.

10. September 1908. 1555,10 Mk. können für Reparaturen auf Anweisung der Kgl. Kreisbau-Inspektion ausgegeben werden.

20. September 1908. Dr. Philipp wird dem Städtischen Gymnasium in Danzig überwiesen.

24. September 1908. cand. prob. Klöckner wird der Realschule als wiss. Hilfslehrer überwiesen.

13. Oktober 1908. Der hundertjährigen Wiederkehr der Einführung der preussischen Städteordnung ist zu gedenken.

27. November 1908. Die Ferienordnung für 1909 wird festgesetzt: Ostern 31. 3. — 15. 4., Pfingsten 27. 5. — 3. 6., im Sommer 30. 7. — 3. 8., im Herbste 30. 9. — 12. 10., Weihnachten 18. 12. — 4. 1. 10., Ostern 23. 3. — 7. 4. 10.

6. Dezember 1908. Dem Direktor Frech ist von Ostern 1909 die Leitung des in Langfuhr zu eröffnenden Realgymnasiums übertragen.

23. Dezember 1908. Als Prämie wird das Buch „Geschichte des Preussischen Staates von Professor Dr. Berner“ übersandt.

19. Januar 1909. Ein Exemplar des Wislicenusschen Werkes wird als Prämie der Anstalt überwiesen.

5. Februar 1909. Der Prüfungskommission steht es zu, nach pflichtgemässem Ermessen darüber zu entscheiden, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstand durch die Leistungen des Schülers in einem andern Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind. Ein Ausgleich für nicht genügende Leistungen ist nur dann zulässig, wenn diese nicht unter das Mass hinabgehen, welches in dem betreffenden Fache für die Versetzung nach der ersten Klasse erforderlich wird.

18. Februar 1909. Für die bevorstehende Schlussprüfung werden dem Direktor die Geschäfte des Königl. Kommissars übertragen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 22. April früh 9 Uhr mit Bekanntmachung des Stundenplanes, und der regelmässige Unterricht nahm am 23. April, vormittags 8 Uhr, seinen Anfang. Die Schüler der drei oberen Klassen unternahmen am 19. Juni einen Ausflug nach Panklau, Cadinen und Kahlberg unter Führung ihrer Ordinarien, während die übrigen Klassen sich auf die nähere Umgebung Riesenburgs beschränkten. Bei der Sedanfeier hielt Herr Professor Diehl die Festrede in der Aula. Der Extraneus Paul Templin bestand am 23. September die Abschlussprüfung. Am 4. und 5. Dezember unterzog Herr Provinzialschulrat Professor Gerschmann die Anstalt einer eingehenden Revision; er wohnte dem Unterrichte in allen Klassen bei und berief zum Schlusse eine Konferenz, in welcher er einzelne Lehrgegenstände mit dem Lehrerkollegium besprach. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar ein Festakt in der Aula veranstaltet; ein Deklamatorium war von dem Herrn Realschullehrer Haberland mit grosser Sorgfalt eingeübt; die Festrede hielt Herr Professor Dr. Loebel.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern befriedigend; wegen Krankheit fehlte Herr Oberlehrer Dr. Lackner 5 Tage und Herr Dr. Philipp 18 Tage. Der Direktor wurde vom 15. März bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt, um die Eröffnung des Realgymnasiums in Danzig-Langfuhr vorzubereiten, dessen Leitung ihm übertragen ist. Die Vertretung übernahm in allen Fällen das Kollegium.

Am Schlusse des Sommersemesters schied Herr Dr. Philipp aus dem Lehrerkollegium der hiesigen Anstalt; für die Erfolge seiner Lehrtätigkeit ist die Anstalt ihm zu Dank verpflichtet.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1908/1909.

	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa	Vor-schule.	Im ganzen
1. Bestand am 1. Februar 1908	7	15	15	11	24	26	98	31	129
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1907|08	6	—	2	1	5	1	15	3	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	15	11	10	15	21	14	86	—	86
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	—	1	—	—	4	7	12	13	25
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1908|09	16	12	12	15	29	25	109	27	136
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1908	—	—	—	—	—	2	2	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1908	—	1	1	1	2	1	6	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908	—	—	—	—	—	—	—	3	3
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres 1908|09	16	11	11	14	27	26	105	29	134
9. Zugang im Winterhalbjahr 1908|09	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr 1908|09	—	—	—	—	1	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1909	16	11	11	14	26	26	104	29	133
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	17,16	15,84	14,10	13,14	12,64	11,45		1. Abt. 9,8 2. Abt. 8,3 3. Abt. 7,0	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Realschule.								b. Vorschule.							
	ev.	kath.	diss.	mos.	einh.	ausw.	ausl.	Summe	ev.	kath.	diss.	mos.	einh.	ausw.	ausl.	Summe
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1908	90	4	11	4	61	48	—	109	24	2	1	—	21	6	—	27
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 1908|09	87	4	10	4	52	53	—	105	26	2	1	—	23	6	—	29
3. Am 1. Februar 1909	87	3	10	4	52	52	—	104	26	2	1	—	22	7	—	29

C. Uebersicht über die Abiturienten des Ostertermines 1908.

No.	Namen	Geburtsort	Geburtstag	Religion bezw. Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule Jahre	Dauer des Aufenthalts in Sekunda Jahre	Gewählter Beruf oder andere Schule
1	Baske, Otto	Schäferei, Kr. Marienwerder	3. 5. 1890.	ev.	Eisenbahnweichensteller 1. Klasse in Riesenburg	4	1	Innerer Eisenbahnd.
2	Grunenberg, Otto	Elbing	23. 9. 1890.	kath.	Hôtelbesitzer in Stuhm	5	1	Marineingenieurf.
3	Neubert, Kurt	Riesenburg	19. 4. 1893.	ev.	Rektor a. D. in Riesenburg	6	1	Regierung
4	Press, Walter	Riesenburg	6. 7. 1891.	ev.	Kaufmann in Riesenburg	7	1	Maschinenbau
5	Sawatzky, Kurt	Riesenburg	18. 9. 1891.	ev.	Rendant des Vorschussvereins in Riesenburg	7	1	Oberrealschule
6	Wiebe, Alfred	Riesenburg	9. 11. 1892.	mennonitisch.	Kaufmann in Riesenburg	6	1	Oberrealschule

Bahnmeisteraspirant Paul Templin, 30 Jahre alt, geboren in Drzonowo, Kreis Culm, Sohn eines verstorbenen Gutsbesitzers, bestand als Extraneus am 23. September 1908 die Abschlussprüfung und erhielt das Zeugnis für die Obersekunda einer Oberrealschule.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Von Zeitschriften werden gehalten: Monatsschrift für höhere Schulen, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht, Monatsschrift für das Turnwesen, Die Grenzboten.

Ferner wurden angeschafft: v. Soden, Die wichtigsten Fragen im Leben Jesu. Münch, Zukunftspädagogik. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Beier, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten. Bruno, Les Enfants de Marcel. Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache, T. 4 und 5. Bastier, Victor Hugo und seine Zeit. Wolff, Shakespeare. Brand, England von heute. Neubauer, Preussens Fall und Erhebung. Wäber, Preussen und Polen. Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen. Lohmeyer, Geschichte von Ost- und Westpreussen. Boehmer, Die Jesuiten. Löhning, Grundzüge der Verfassung des Deutschen Reiches. Wirtschafts-Atlas der Deutschen Kolonien. Mühlradt, Die Tucheler Heide. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands See-Interessen. Meereskunde, Sammlung volkstümlicher Vorträge, Band 1907 und 1908. Lohrenz, nützliche und schädliche Insekten im Walde. Calwer, Käferbuch. Berge, Schmetterlingsbuch. Schlechtendal und Hallier, Flora von Deutschland. Hoffmann, Einleitung in die moderne Chemie. Maul, Anleitung für den Turnunterricht. Neumann und Donig, praktischer Ratgeber auf allen Gebieten des Strafrechts. Kürschner, Armee und Marine.

Vom Ministerium wurde geschenkt: Raydt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele.

B. Schülerbibliothek.

Schülerbibliothek. Der Gute Kamerad. Maurer, Prinz Eugen. Marshall, Etliche Dutzend Duzfreunde. Schreckensbach, Der böse Baron von Krosigk. Blochmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme. Lassar, Die Chemie des täglichen Lebens. Langs Buch der Tiere, übersetzt von Marshall. Oberländer, Das Jägerhaus am Rhein. Pistorius, Das Volk steht auf. Becker, Auf der Wildbahn. Opitz, Helden des Deutschtums, II. B. Die Deutsche Natur in Monatsbildern, Heft 1—4. M. v. Eckenbrecher u. a., Deutsch-Südwestafrika. 40 Bände der „Vaterländischen Jugendbibliotheksschriften." Skowronneck, Mit Büchse und Angel. Meister, Marine-Jahrbuch für Deutschlands Jugend. Röhrich, Unter der Fahne des ersten Napoleon. Baumbach, Slatorog. Dahn, Felicitas. Kipling, Im Dschungel. Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. Sealsfield, Der Legitime und die Republikaner. Theodor Storm, Immensee. Stifter, Studien. Tegner, Frithjofs-Sage. Tennyson, Enoch Arden. Glaubrecht, Die Heimatlosen. Richter und Pletsch, Es war einmal. Richter, Die schwarze Tante. B. Taylor, Erzählungen für wackere Knaben. Topelius, Ausgewählte Märchen. Koenemann, Der Köhler und die Prinzen. Lauckhard, Kleine Erzählungen. Vogel, Frau Märe. Flöricke, Der kleine Naturforscher, 5 Bändchen. Bern, Für kleine Leute. Blankenburg, Der Erbe. Blomberg, Goedekes Jungen.

Bonnet, Der Einarm. Dieffenbach, Aus dem Kinderleben. Ebner Eschenbach, Ein Buch für die Jugend. Halden, In Schnee und Eis, Was Liebe vermag, Onkel Fritz. Hitsch, Kunterbunt. Lohmeyer, Bunter Strauss. Porchat, Drei Monate unter dem Schnee. Karstens, Unsere vier Jungen. Klitzing, Zur See. Koch, Vater Jansens Sonnenschein. Frommel, 8 Bändchen Erzählungen. Liliencron, Auswahl der Gedichte.

C. Sonstige Lehrmittel und Schulgeräte.

1 Schrank für Naturalien mit 6 Schiebetüren. 1 Faustballspiel. 1 Bandmass. 6 Palästina Bilder von Preuschen. 2 Stereoskope mit 54 Landschaftsbildern. Deutschland, stumme physikalische Schulwandkarte von R. Kiepert. Spanien und Portugal, politisch. Vereinigte Staaten von Nord-Amerika mit Mexiko. 2 Stereoskope mit 54 Tier- und Pflanzenbildern. Herbarium: 100 Arten Gräser, Halbgräser und Binsen, Moose und Flechten, 20 Arten. Ohrenfledermaus. Skioptikon, Dasymeter, Torricellische Röhre mit Eisenwanne, Barometerprobe, Mariottesche Flasche, Wasserstrahlluftpumpe, Kalkspatrhomboeder, 1 Ohm Widerstand, Hartgummistab, Druckknopf für elektr. Klingel, Kaltwasserschwimmer, Pfeife aus Holz mit verstellbarem Einsatze. Pneumatische Wanne, Liebigscher Kühler, Trockenkasten, Retorten, ein Paar Kohlenstifte mit Platindraht, Geisslerscher Hahn, Stehkolken, Standflaschen, Bechergläser, 4 Collodiumballons, 15 Gläser zur Aufbewahrung von Mineralien. Taktierstock aus Ebenholz. Kaiser Friedrich, ein vaterländisches Festspiel von J. Fischer. Von dem Verlage technologischer Lehrmittel Kagerah-Hamburg wurde der Anstalt die No. 36, Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne von der rohen Bohne bis zum gerösteten koffeïnfreien Kaffee und Koffeïn geschenkt, wofür dem Verlage der gebührende Dank ausgesprochen wird.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen der Direktor Müller-Stiftung wurden teils zu Prämien, teils zu Unterstützungen an Schüler der Realschule bei der Turnfahrt nach Kahlberg verwandt.

Der Betrag der Freistellen darf 10 Prozent der Schulgeldeinnahme nicht überschreiten; diese 10 Prozent sind vergeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April, vormittags 9 Uhr, mit der Bekanntmachung des Stundenplanes und der Verlesung der Schulgesetze, am folgenden Tage fängt der regelmässige Unterricht an. — Zur Aufnahme neuer Schüler wird Herr Direktor Dr. Tümmler am 3. und 14. April von 9 bis 1 Uhr bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der aufzunehmende Schüler bereits eine andere höhere Schule besucht hat. Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Aufnahme in die dritte Abteilung der Vorschule erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule vierteljährlich 21,25 Mark, in der Hauptanstalt in allen Klassen vierteljährlich 22,50 Mark. Die Erhebung des Schulgeldes erfolgt vierteljährlich pränumerando.

An Einschreibegebühren sind 3 Mark an die Schulkasse zu entrichten. — Für Abgangszeugnisse werden keine Gebühren erhoben.

Riesenburg, den 31. März 1909.

Professor Frech, Direktor.